

# Die Insel

## C Y P R U S.



Leich wie im Aegischen Meer / so gegen Asien ligt / die edelste Inseln sind Lesbos, Chios, Samos vnd Cos, vnd selbige zwar in Europa: also sind auch in dem Asiatischen Meer Cyprus vnd

*Welle des Meeres.*

Rhodus die fürnehmste. Cypem in dem Isthischen Meerschoss zwischen Cilicien vnd Syrien gelegen wird eine von den vier grösssten Inseln des inwendigen Meers gerechnet / welche vorzeiten / wie die alte Scribenten nachlassen / 9 Könige besessen / daher sie für diesen Macaria geheissen.

*Wesung des Namens.*

Cypem ist sie genant auß vberflus des Kupfers / so hier erstlich soll erfunden worden seyn. Viel Canarien-Honig wird daselbst gefunden / davon der Zucker herspriesset: Sie ist auch tragbar an Wein / so dem Grettischen nichts nachgibt. Auß Güssen Haar wird hier Wullen Tuch gemacht / so die vnserige Camelott nennen. Solche Insel ist sehr haabhafft von Kauffwahren / die an vnterschiedliche Völcker verhandelt werden / daher sie keinen geringen Gewinn schöpffet: darumb man an diesem ort grosse wollust vnd ergetzlichkeit gepfleget. Die Weiber sein sehr geyl vnd leichtfertig / daher sie der Göttinnen Veneri geheiligt ist / wie die Alten sagen / welche die Poeten Cypriam oder Cypridem nennen. Diese Insel hat im

*Größe und geleget.*

Umbkreys 427000 Schritt / oder 54 Meylen wegs. Ihre länge ist zwischen zweyen Vorgebürgen / so Dinaretum, vnd in gemein Capo S. Andraea vnd Acamanta, so Capo S. Epifanio genant wird / 40 Meylen / die grössste breite 15. Von Mitternacht ligt sie gegen Cilicien: gegen Mittag schawet sie Egypten: von Aufsgang hat sie Syrien: von Nidergang Pamphilien. Diodorus Siculus schreibet lib. 16. das in dieser Insel 9 vornehme Städte seind gewesen / deren ein jede ihren besondern König gehabt / deme sie gehorsamet / welche gleichwol alle vnterm Gebiet des Königs von Persien gestanden. Die kleinste Städte / wie viel auch deren waren / seind ihren vorgefetzten Königen vnterworffen gewesen. Von dieser Insel fruchtbarkeit gibt Ammianus Marcellinus folgendes zeugnis: Die Insel Cypem ist dermassen mit allerhandt Früchten begabet / das sie keiner außländischen Hülf von nöhten hat / in deme sie ihre vollgeladene Schiffe vom Boden bis an die mitte vnd spize von ihrem eigenen Holtz auffbauet / auch selbige mit ihren eigenen Wahren vnd Früchten beladet / vnd also zum Meer relegit vnd absendet. Sextus Rufus schreibet Europa.

bet folgender gestalt von ihr: Cypem ist sehr berühmet wegen ihres Reichthums / hat der Römer Armut / nach dem sie belagert / angeklagt / also das wir selbige mehr auß Geitz / dann von Rechts wegen an vns gebracht haben. Von den alten Scribenten haben sie Strabo, Mela, vnd andere Landsbeschreiber berühmet gemacht: Auß den neuen seind Benedictus Bordenius in suo opere Insulari, Vadianus, Pius II Pappst / vnd Dominicus Niger, Sabellicus, Volaterranus, vnd vnter allen diesen beschreibet sie Iacobus Zieglerus am allerzierlichsten.

*Scribenten.*

Sie ist in vier theil abgetheilet gewesen / als in Salaminam, Paphiam, Amathulam vnd Lapithiam. Salamina hat den Namen von der Stadt Salamine, welche Teucer hier auffgebauet hat / der von Telamone seinem Vatter auß gemelter Insel Salamine, so gegen der Aetischen vber gelegen / außgeschloss worden. Amathula hat ihres Namens vrsprung genommen von der Stadt Amathunte, die der Göttin Veneri geheiligt / in welcher Adonis verehret wurde / damenhero Virgil lib. 10 geschrieben:

*Die abtheilung.*

*Est Amathus, est Celsa mihi Paphos atque Cyhera.*

Vnd Ovidius:

*Piscosaque Cnidon, gravidamque Amethunta metallis.*

Daher die in Cypem *απαθίων* genant / wie in gleichem Paphia, von der Stadt Papho, vnd Venus das Epitheton Paphia bekommen. Auch hat die Stadt in Cypem Lapethos Lapathia den Namen gegeben / so Schiffahrten vnd ein Gestat hat: Derselbiger gedendet Plinius lib. 15, cap. 31. Der edele Berg Olympus wird daselbst gefunden / den sie Trohodon nennen / so hin vnd wider mit Bäumen vnd Klößtern gezieret / welche die Caloieri bewohnen. Ihre Flüsse seind Lycus vnd Pedizeus, so alle beyde auß dem Berg Olympo hervor kommen / deren einer nach Mittag / der ander nach Mitternacht sich wendet.

*Notiz.*

Diese Insel / che sie die Römer belagerten / wurde von Königen regirt / davon Ptolemæus der letzte gewesen / welcher / nach dem er das gerucht bekommen / das die Römer diese Insel wolten angreifen / mit Giffe sich selbst vergebent hat: ohne das hat Por. Caro die Reichthumb von Cypem nach Rom geführet / so die Schatzkammer weiter vermehret / dann man sonst einigen Triumph hat zu wege bringen mögen. Nach zertheilung des Röm. Reichs ist sie den Griechischen Keysern vnterworffen gewesen. Als Richardus König von Engelland im Jahr 1181 gegen die

D Sara

laria  
thynia  
d Poma



### Die Insel Cyprus.

Saracenen seine Troupen nach Jerusalem führen wolte / ist er durch Ungewitter vnd ungestüme des Meers hier angelanget / nach dem die Einwohner aber ihnen nicht wolten herzu lassen / hat er durch Kriegsmacht selbige eingenommen / vnd einem Obristen mit Namen Guido, so ein Franose war / selbige für ein Königreich verchret. Diesem seind in immerwährenden ordnung Könige nachgefolget / so lang / bis sie die Genueser an sich gebracht haben: darnach die Venediger vom Jahr 1473 bis Anno 1570 / in welchem Jahr der Türk Selymus sie den Christen abgenommen.

Städte.

Vorzzeiten hat sie fürnehme Städte gehabt / als Paphos, sechs Bapho genant / daselbsen erstlich die Göttin Venus auß dem Meer kommen oder außgegangen war / wie die Einwohner bezeugeten. Salamis, so an einem überaus lustigen Ufer des Meers gegen Aufgang gelegen / hatte eine bequame Ubersahrt auß Syrien: diese ist hernach Constantia genant worden / so Epiphanium zum Bischoff gehabt. Es seind auch Amarus vnd Ceraunia gewesen / heut aber Gerines vnd Laphetus geheissen. Heutigen Tags seind die berühmteste Nicolia, bey nahe in der mitte der Insel gelegen / vnd Famagusta: Derwegen wird ihr Famagusta fürgezogen / weil es meistens ein Königlich Sitz gewesen / vnd die Gerechtigkeit einer Stiffts Kirchen vnd den Namen gehabt. Diesem kompt bey / das sie ein Gestadt hat / wegen dessen gelegenheit das Emporium der ganzen Insel vberall berühmet wird: Sie ist von Natur des Erdreichs vnd des Meers zugleich mit ambigkeit der Venediger also besetzt gewesen / das sie auch etwa den Feind / wie mächtig er auch wäre / leichtlich abweisen können / doch hat sie Selymus / wie ingleichen Nicoliam sampt einer andern Insel erobert / in deme er / auß eytel

Wollust zu herrschen / den Sund gebrochen / welchen er nach absterben Solimanni seines Vatters / mit großer solemnitet zu halten geschworen hatte: Nicolia ist erobert Anno Christi 1570 / den siebenden Tag Monats Augusti. Mustapha des Kriegs Legat hat den 13 Octobris nächst darauff folgend Famagustam belagert. Selymus hat vnter dessen / damit die Venediger dieser Stadt mit Hülff nicht bekommen möchten / 300 Schiff zurüstet / vmb des Adriatischen Meers Ufer desto besser in acht zu nehmen. Die Venediger aber haben drey Manhafte Männer vmb die Stadt zu vertheidigen deroselben vorgefetzt / als M. Antonium Bragadinum, Allorem Ballionium vnd Ludovicum Martinengum: welche / nach dem sie 11 Monat vnd etliche Tage dieselbige in defension erhalten / endlich auß mangel alle nothturfft / vnd weil sie sich keiner Hülff zu getrost hatten / gezwungen worden den 4 Augusti des darauff folgenden Jahrs gemelte Stadt Mustapham dem Legaten zu vbergeben / mit solcher condition / das sie mit den Soldaten sampt ihren Weibern / Kindern vnd Gütern frey vnd ungehindert darauff gehen möchten. Dieser Barbarische Mensch aber hat ernante drey Kriegs Obristen mit 50 alten Kriegs Capiteinen vmbbringen vnd erschlagen lassen / als sie die Schlüssel in dessen Läger vnd Zelte brachten / vmb die Stadt ihme zu vberlieffern. Dem Bragadino hat er die Naslöcher vnd Ohren allein gestümpffet / in deme er ihn lebendig zur Schmach verwahrte / vnd denselben / als er in die Stadt kommen / lebendig schinden / das Fell an eine Stange binden / vnd an stat eines Fähnleins tragen lassen: Laurentium, den er wuste / das er Bürgermeister zu Alexandria gewesen / hat er Tyrannischer weise mit einem Strick an eine Forche hangen lassen.